wienanders.at
facebook.com/wienandas
@WienANDAS

Es ist genug Wien für alle da!

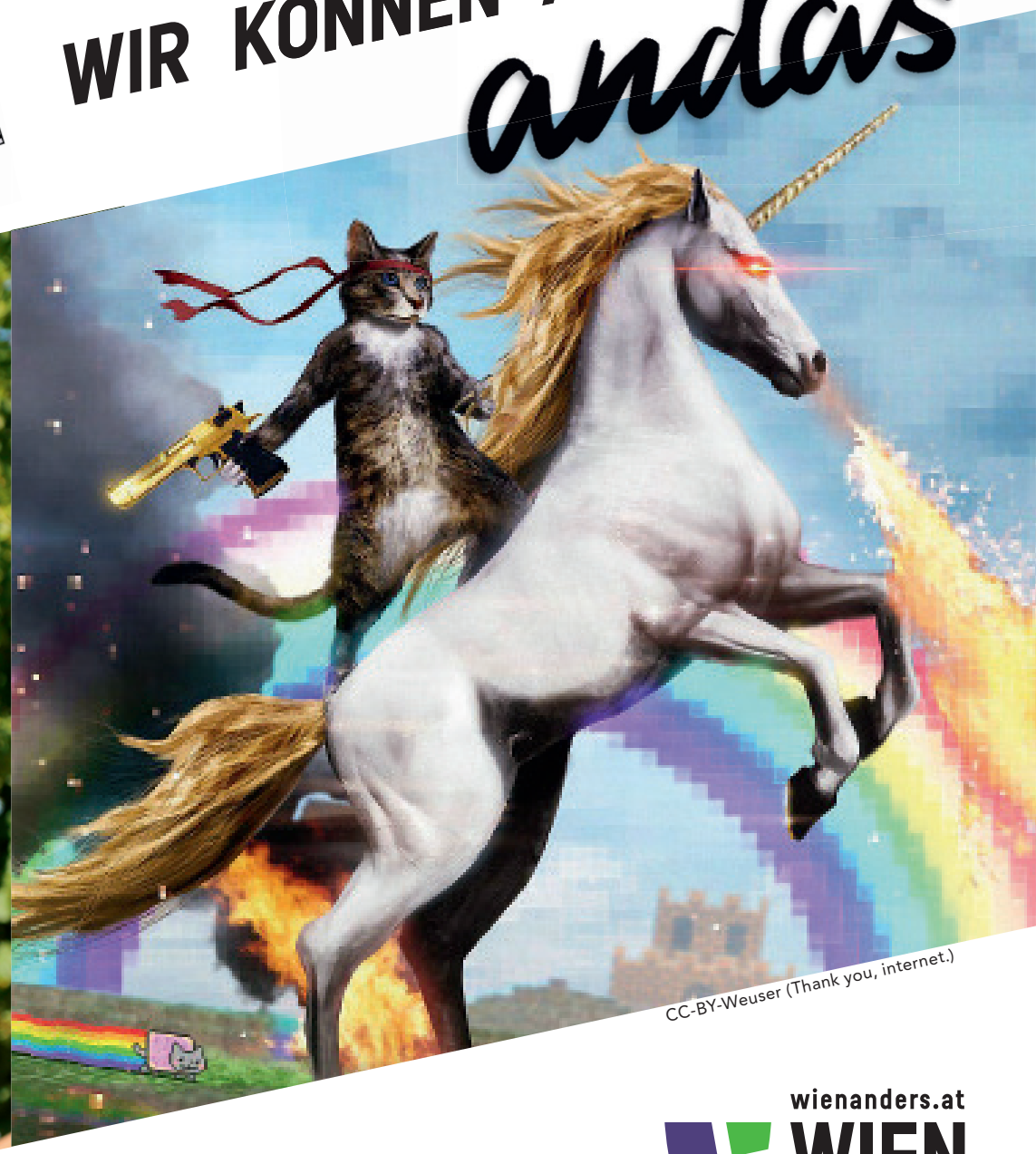
Gemeinsam gehen wir die Probleme dieser Stadt an und bekämpfen ihre Ursachen. Wir wollen Hinterzimmerpolitik im Interessen von Wirtschaft und Parteibonzen einen Riegel vorschieben und den Sumpf aus Freunderlwirtschaft und Korruption trocken legen. Das schaffen wir nur durch eine wirklich demokratische, sozial gerechte und transparente Politik, bei der alle mitreden können.

Deshalb zählen wir auf Deine Stimme bei der Wien-Wahl.

WIEN andas = piratenpartei + KPÖ + ANDERS + ECHT GRÜN + + JUNGE LINKE

WIR KÖNNEN AUCH andas

Juliana „Juli" Okropiridse (22), Spitzenkandidatin



CC-BY-Weuser (Thank you, internet.)

andas

WIEN-WAHL
11. Oktober 2015

wienanders.at
WIEN andas

Wir wollen´s Wissen!

- Freier und flexibler Zugang zu Kultur, Wissenschaft und Bildung, unabhängig von sozialer Herkunft oder finanziellen Möglichkeiten. Keine Kürzungen der Bildungsbudgets. Studiengebühren und Zugangsbeschränkungen lehnen wir ab.
- Rasche Aktualisierung und (Wieder-)Einführung von gefragten Lehrberufen z.B. Fahrradmechaniker*in, Vegan-Koch*Köchin, ...
- Lehrpläne, die ans echte Leben angepasst sind, darauf vorbereiten und daher beispielweise erklären, welche Rechte Staatsbürger*innen haben, wie ein Steuerausgleich funktioniert und wieviel Gratisdienste im Internet wirklich kosten.

Bilden kann sich aber nur, wer nicht um ihre*seine Existenz fürchten muss. Daher wollen wir ein bedingungsloses Grundeinkommen, damit jede*r ein Dach über dem Kopf und zu Essen hat.

Wir wollen mitreden!

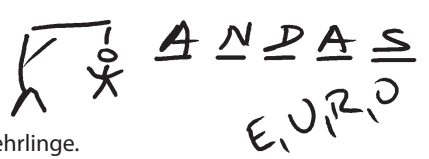
auch im Internet

Es ist einfacher herauszufinden, was Deine Freund*innen zu Mittag essen, als was gewählte Vertreter*innen über Dein Leben entscheiden. – Wir fordern Transparenz und Mitbestimmung:

- Daten und Fakten über aktuelle politische Geschehnisse sollen verständlich und einfach über's Internet abrufbar sein. Gleiche Rechte für alle Wiener*innen, unabhängig der Staatsbürger*innenschaft!
- Mehr Rechte und echte Mitbestimmungsmöglichkeiten für Schüler*innen- und Studierendenvertretungen. Politik muss einfacher, zugänglicher, zeitgemäßer, jünger und nachvollziehbarer werden.
- Die Teilnahme an politischen Aktionen wie beispielsweise die Demonstrationen gegen die Zentralmatura soll für Schüler*innen ohne Angst vor unentschuldigten Fehlstunden oder schlechten Noten möglich sein.

Wir wollen echte Beteiligung statt Scheinabstimmungen zur Wehrpflicht und U-Bahn Farben. Diskussionen sollen sich um Inhalte drehen, nicht um menschenverachtende Reime.

Wir wollen gerecht bezahlt werden!



- Egal ob Mann oder Frau.
- 12 € Mindestlohn, auch für Praktikant*innen und Lehrlinge.
- Gegen Zwangsarbeit, für ein Berufsheer und ausreichende Finanzierung des Gesundheitssystems.

Der Berufseinstieg soll jungen Menschen durch gezielte Förderung erleichtert werden, und dabei helfen in klassischen Berufen des „anderen Geschlechts" Fuß zu fassen. Wir wollen mehr Kindergärtner und mehr Ingenieurinnen, denn Männer sollen soziale und Frauen technische Berufen frei von Diskriminierung ausüben können.

Smash patriarchy!

Wir wollen selbstverantwortlich handeln!

Das Verbot von Cannabis kostet jährlich viel Geld, beschäftigt unnötigerweise Polizei und Justiz, kriminalisiert und bevormundet zehntausende Menschen und verbaut vielen Jugendlichen die Zukunft. Wir fordern:

- Legalisierung von Cannabis ohne „Wenn und Aber"
- Präventions- und Aufklärungsmaßnahmen für alle Drogen (auch Alkohol und Tabak)
- Werbeverbot für alle Suchtmittel

Jugendliche sollen informiert und selbstbestimmt über Drogenkonsum entscheiden können. Die Legalisierung von Cannabis würde Arbeitsplätze und Lehrstellen schaffen, Schwerkranken helfen und die durch Bankenrettungen geleerte Staatskasse füllen.

Wir wollen ein gutes Leben!

- Ein modernes Öffi-Netz braucht kürzere Intervalle, mehr Strecken und Querverbindungen, stellt sicher, dass auch in der Nacht niemand strandet und ist kostenlos.
- Auch das Citybike-Netz muss weiter ausgebaut werden, denn jede*r soll von daheim gut, schnell und umweltfreundlich durch die Stadt kommen.
- Damit auch jede*r ein Zuhause hat, fordern wir günstige Startwohnungen für Jugendliche und Gemeindewohnungen auch für alternative Wohnmodelle wie WGs.

Lebensqualität heißt auch, öffentliche Plätze und die Natur zu erhalten. Wir sind daher dagegen, dass verbleibende öffentliche Parks und Grünflächen verkauft und bebaut werden. Schulen und öffentliche Plätze sollen nicht mit Werbung zugepflastert werden.

Wir wollen ein selbstbestimmtes Leben!

Diskriminierung darf in unserer Gesellschaft keinen Platz haben. – Jede*r soll ohne Angst vor Ausgrenzung leben können, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder sexueller Orientierung.

- Offener, aufgeklärter Umgang mit Sexualität, Recht auf den eigenen Körper sind essentiell.
- Gratis Kondome in öffentlichen Gebäuden!
- Schwangerschaftsabbrüche auf Rezept, Schutzzonen um Ambulatorien!

go Veg!

Alle Bewohner*innen dieser Stadt haben das Recht auf ein würdevolles Leben - egal ob Mensch oder Tier. Wir sind daher auch gegen Tierversuche, für Jagdverbote und setzen uns für ein zusätzliches veganes Menü am Tag in öffentlichen Kantinen ein.